



Lengedes Bürgermeister Hans-Hermann Baas (links) diskutierte mit Thomas Stechert, Redaktionsleiter der Peiner Nachrichten (Mitte), und Redakteur Arne Grohmann.

Fotos (4): Pahl

# Das bewegt die Lengeder Bürger

**Lengede** Die Gäste des Dorfabends stellten ihre Fragen an den Bürgermeister oder unsere Zeitung.

Von Katharina Pahl und Arne Grohmann

Was ist den Lengedern wichtig? Wo sehen die Bewohner Verbesserungsbedarf? Beim Dorfabend unserer Zeitung am Mittwoch im Lengeder Bürgerhaus stand die Oberstufe für die IGS in Lengede als Hauptthema neben den Fragen der Bürger auf dem Programm.

Der Auftakt indes war musikalisch, launisch: Vorsitzender und Dirigent Reiner Vanselow präsentierte mit seiner Lengeder Musikgruppe Rot-Weiß einen Querschnitt des Repertoires. So gab es bergmännische, moderne und traditionelle Melodien.

Danach ging es in die Diskussionen zu diversen Themen. Daran beteiligten sich neben den Bürgern und Lokalpolitikern auch Henning Heiß, Erster Kreisrat des Landkreises Peine, und Hans-Hermann Baas, Bürgermeister der Gemeinde Lengede.

## Bei uns in Lengede

### IGS-Oberstufe

Zunächst wurde erläutert, wie Lengede zu seiner IGS kam. „Was damals ganz stark für Lengede sprach, war die Bausubstanz“, blickte Heiß zurück. Aufgrund der hohen Anmeldezahlen an der IGS Peine sei ein zweiter Standort im Kreis nötig gewesen. „Und es war die absolut richtige Entscheidung“, betonte der Erste Kreisrat, schließlich laufe die IGS hervorragend, die Rückmeldungen seien positiv.

Heiß berichtete, dass der Landkreis in Kürze den Antrag beim Land stellen werde, so dass es künftig eine dreizügige Oberstufe in Lengede geben könne. „Ich habe keine Zweifel, dass das funktioniert“, sagte Heiß.

Auf Nachfrage unserer Zeitung zum Stand des Antrags für eine Oberstufe an der IGS teilte die Landesschulbehörde am Donnerstag mit, dass noch kein Antrag des Landkreises Peine vorliege.

Gehe der Antrag ein, folge eine umfangreiche verwaltungsmäßige

und schulfachliche Prüfung. Schwerpunkte seien die Frage des Bedarfs auf der Basis von Schülerprognosen für mindestens zehn Jahre, aber auch formelle Dinge wie die Ermittlung des Elternwillens, zum Beispiel durch eine Elternbefragung und die Beteiligung der Schülervertretungen.

Ein Antrag sollte in der Regel spätestens bis zum 31. Oktober eines Jahres für das folgende Schuljahr gestellt sein, empfiehlt die Behörde. „Wichtig: Bei dieser Terminsetzung handelt es sich nicht um eine Ausschlussfrist.“

Ein weiterer Diskussionspunkt waren die sogenannten Schuleinzugsbezirke, die es laut Heiß in der Stadt Peine nicht gibt – hier können Eltern und Schüler beispielsweise zwischen Ratsgymnasium und dem Gymnasium am Silberkamp wählen. Anders ist das im Landkreis: So dürften Kinder aus den Gemeinden Vechelde, Wendeburg und Lengede das Julius-Spiegelberg-Gymnasium in Vechelde besuchen.

Von gewissen Vor- und Nachteilen sprach der Erste Kreisrat. Einerseits gebe es so keinen freien Wettbewerb, nicht die Möglichkeit, das für sein Kind interessanteste Schulprofil zu wählen, andererseits: „Gibt es dann an einer Schule besonders viele Bewerber, muss gelöst werden.“

Zur Diskussion um die IGS-Oberstufe in Lengede sagte Bürgermeister Baas: „Die Gemeinde Hohenhameln hat nichts mit der IGS Lengede zu tun.“

Zu Wort meldete sich zum Thema Gesamtschule auch Michael Kramer, unter anderem Gemeinderatsmitglied. „Die Real- und die Hauptschule in Lengede haben gute Arbeit geleistet“, erklärte er in Hinblick auf deren Auflösung. Doch der Schulstandort Lengede müsse sicher sein. Daher sei der Entschluss einstimmig gewesen.

### Fusion

Zu der Fusionsdebatte gab Baas ein eindeutiges Votum ab: Wenn, dann orientiere man sich Richtung Braunschweig, das einzige gewachsene Oberzentrum, das infrage käme. „Aber ich habe keinen Fusionsauftrag, ich habe einen Abwehrauftrag“, betonte der Bürgermeister.



Rund 50 Gäste kamen am letzten Abend vor den Sommerferien zum Dorfabend im Bürgerhaus in Lengede. Einige von ihnen hatten unserer Zeitung vorab Fragen zu diversen Themen mitgeteilt.

### Bodenstedter Weg

„Für Anlieger ist die Durchfahrt frei – und Kunden gelangen zu den Geschäften“, sagte Baas über Unklarheiten bei der Sanierungsbaustelle. Wichtig sei, dass die Parkplätze für die Kunden zur Verfügung stehen. Und nicht für die Dauerparker. Hier soll ein Schild für Abhilfe sorgen.

### Leerstände

Lutz Güntzel fragte wegen der Leerstände im alten Dorfkern, Bäcker- und Konsumstraße, nach. Hier appellierte Baas an die Eigentümer der Immobilien – und betonte: „Wir sind bemüht, das Angebot zu erweitern. Ich versuche, etwas zu bekommen, was noch nicht da ist.“

### Wochenmarkt

Werner Cleve wünscht sich einen Bratwurst-Stand auf dem Wo-

chenmarkt. Der Bürgermeister forderte dazu auf, selbst aktiv zu werden und beim örtlichen Schlachter oder anderen Ständen nachzufragen.

### Broistedter Straße

Für die Broistedter Straße wünschten sich Anwohner eine Verkehrsberuhigung, ein LKW-Durchfahrtsverbot oder Lärmschutz. Hier versprach Baas, beim Land nachzufragen, machte aber wenig Hoffnung.

### Parkprobleme

Wegen des wilden Parkens am neuen Kunstrasenplatz hinter der IGS appellierte Baas an die Autofahrer: „Wir können Poller aufstellen. Aber die kosten viel Geld – und eigentlich bräuchten wir sie gar nicht, würden sich die Verkehrsteilnehmer angemessen verhalten.“

### „IHRE MEINUNG ZÄHLT“

Auf Postkarten gaben Gäste während und nach dem Dorfabend in Lengede Hinweise und Kritik an unsere Zeitung weiter, Auszüge:

„Mehr Hintergrundinfos zur Landkreis-Debatte Peine/Hildesheim!“

„Es waren leider zu wenig da, aber dennoch sehr informativ bezüglich Lengede. Leider etwas zu viel einheitliche Meinung.“

„Ich erwarte eine eigene Lokalseite für Lengede. Themen gibt es genug, man muss sie nicht einmal suchen.“

„Wir lesen seit über 30 Jahren ihre Zeitung und stellen fest, dass über Lengede im Vergleich zum Beispiel zu Vechelde sehr wenig berichtet wird.“

„Der Dorfabend hätte in der Zeitung früher angekündigt werden müssen. In den Vereinen fanden vor den Ferien überall Abschlussveranstaltungen statt.“

„Nett, dass die Musikgruppe so spontan etwas spielt. Meine Tochter spielt auch in der Musikgruppe Rot-Weiß Lengede.“



Erster Kreisrat Henning Heiß (links) beantwortete die Fragen zu Oberstufe für die IGS Lengede.



Gemeinderatsmitglied Michael Kramer (links) lobte die Qualität der Lengeder Haupt- und Realschule.